

Endlich wieder lachen, kauen und sprechen



Zahnimplantate und der darauf verankerte feste Zahnersatz können an einem Tag eingesetzt werden: Das „All-on-4“-Konzept



Dr. Dominik Emmerich, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Spezialist für Implantologie (BDIZ / EDI), Spezialist für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro)

All-on-4

Zahnimplantate (= künstliche Zahnwurzeln) sind eine nachhaltige und sichere Lösung zur Verankerung von Zahnersatz nach Zahnverlust.

Mit dem Behandlungskonzept All-on-4 kann unser auf Zahnimplantate und Zahnersatz spezialisiertes Behandlungsteam zahnlose Patienten (oder Patienten mit hoffnungsloser Restbezaehlung) innerhalb weniger Stunden mit einer festsitzenden Brücke auf 4 Implantaten versorgen. Beißen und Kauen sind sofort möglich. Die Methode ist nahezu schmerzfrei. Bisher erforderte eine nicht herausnehmbare Implantatversorgung (z. Bsp. Brücke) besonders bei starkem Knochenverlust meist die langwierige Prozedur eines Knochenaufbaus. Mit dem Behandlungskonzept All-on-4 kann darauf in der Regel verzichtet werden. Das Besondere daran ist, dass die beiden hinteren Implantate schräg eingesetzt werden

(s. Abb 1). Dadurch können längere Implantate mit einer größeren Kontaktfläche zum Knochen verwendet und somit der Halt der Knochenschrauben erheblich verbessert werden. Zusätzlich führt die Winkelung zu einer wesentlich günstigeren Belastung der Implantate.

Wir erleben tagtäglich in unserer Praxis, dass „Feste dritte Zähne an einem Tag“ eine innovative und sicher umsetzbare Behandlungsoption für unsere Patienten darstellt. Zahlreiche Patienten haben so ihre Lebensqualität wiedererlangt, oft nach langem Leidensweg und auf der verzweifelten Suche nach einer geeigneten Problemlösung.

Für wen ist das Konzept geeignet?

Das All-on-4-Behandlungskonzept wurde für zahnlose Patienten oder Patienten mit einer hoffnungslosen Restbezaehlung entwickelt. Viele diese

Patienten leiden jahrelang unter einer schlecht sitzenden Teil- oder Vollprothese: Der Prothesenhalt, die Ästhetik und das Sprechen sind stark eingeschränkt, Kauen ist kaum noch möglich. Ein unsicheres Auftreten in Gesellschaft mit anderen Menschen kann eine zusätzliche psychische Belastung darstellen.

Die Behandlungsmethode bietet sich gerade für ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Menschen an, welche sich keinen größeren chirurgischen Eingriffen unterziehen können oder wollen. Der Eingriff erfordert zwar ein hohes Maß an chirurgischem und prothetischem Können, ist aber für den Patienten wenig invasiv. Selbst weit verbreitete allgemeine Erkrankungen, wie z. Bsp. Diabetes, Herz- und Kreislaufprobleme oder die Einnahme von gerinnungshemmenden Medikamenten (z. Bsp. ASS, Macumar), stellen kein Hindernis für diese Behandlung dar.

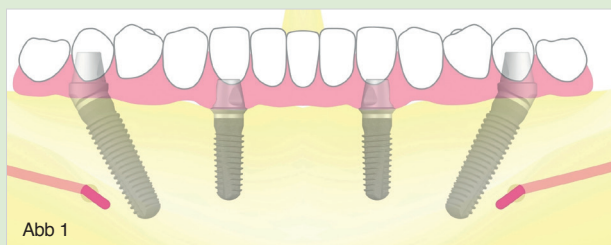


Abb 1: Die Winkelung der hinteren Implantate führte zu einer günstigeren (Kau-) Belastung. **Abb 2:** Fall 1 Mit Aussehen, Kaufunktion und Biss unzufriedene Patientin (Ausgangssituation). **Abb 3:** Fall 1 3D-Röntgen und 3D-Planung.



Abb 4: Fall 1 Eingesetzter Zahnersatz (am Abend des Eingriffs).



Abb 5: Fall 1 Mundsituation nach Einsetzen des Zahnersatzes (vor Entfernung der Nähte). **Abb 6a:** Fall 1 Röntgenbild mit endgültigem Zahnersatz (mit Metallgerüst).



Fall 1 Eingesetzter Zahnersatz (vor Entfernung der Nähte)

Fotos: Dres. Emmerich, Camlog



Abb 7a

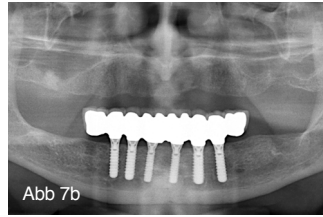


Abb 7b

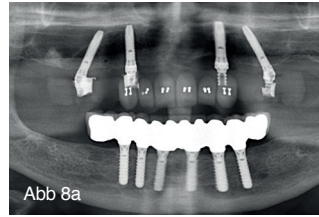


Abb 8a



Abb 8b

Fall 2: **Abb 7a:** Patient mit Wunsch nach festen Implantaten im Oberkiefer (Ausgangssituation). **Abb 7b:** Röntgenbild zu Behandlungsbeginn (Ausgangssituation). **Abb 8a:** Röntgenbild nach Einsetzen des provisorischen Zahnersatzes (ohne Metallgerüst). **Abb 8b:** Nach Einsetzen des provisorischen Zahnersatzes (ohne Metallgerüst)

Die Behandlung

(siehe auch Kasten rechts)

Es sind mindestens vier Implantate pro Kiefer nötig. An einem einzigen Tag können die nicht erhaltungswürdigen Zähne gezogen, Implantate und feste dritte Zähne (Provisorium) eingesetzt werden. Auf einen Knochenaufbau wird komplett verzichtet. Die prothetische Analyse, eine moderne 3-D-Röntgenaufnahme und eine Simulation des Behandlungsergebnisses ermöglichen es uns, den Eingriff bereits im Vorfeld detailliert zu planen, um dann die Implantate exakt in den Kieferknochen einsetzen zu können. Sofort nach dem Eingriff ist erstes Essen und vorsichtiges Kauen möglich. Unser 24-Stunden Notdienst ist nach der Operation immer für Sie erreichbar.

Die ersten sieben Tage

In den ersten drei Tagen nach der Operation treten Schwellungen auf, die nach sechs Tagen wieder abgeklungen sind. Blutergüsse sind nach einem Zeitraum

von etwa zehn Tagen meist nicht mehr zu erkennen. Nach ein bis zwei Wochen entfernen wir die Nähte und kontrollieren Ihren festen Zahnersatz.

Nach drei Monaten

Nach zwei bis drei Monaten erfolgen die Kontrolle der Implantate und des festsitzenden Provisoriums sowie die Vorbereitungen für die Herstellung des endgültigen Zahnersatzes. Bereits jetzt ist genau feststellbar, wie erfolgreich die Behandlung war. Nach einer Einprobe zur Kontrolle des „Fein“-Bisses kann die endgültige Brücke fertig gestellt und eingesetzt werden.

Ein Leben lang

Es reicht, wenn Sie sich danach zwei- bis dreimal im Jahr in unserer Praxis zur Prophylaxe mit Implantat-Reinigung einfinden. Wir nehmen den Zahnersatz ab und reinigen die Durchtrittsstellen der Implantate mit einem speziellen Pulver. Alle ein bis zwei Jahre ist eine Röntgenaufnahme zur Kontrolle sinnvoll.

Feste Dritte Zähne an einem Tag

- 1. Erste Vorstellung in unserer Praxis** und Beratungsgespräch (Abb 2+7)
- 2. Genehmigung** des Heil- und Kostenplans durch Sie und ggf. die Krankenkasse
- 3. Behandlungsbeginn**
 - Herstellung von Kieferabdrücken
 - 3D-Röntgen und 3D-Planung (Abb 3)
 - Einprobe zur Simulation des Behandlungsergebnisses und Bisskontrolle
- 4. Tag des Eingriffs**
 - Ggf. Entfernung nicht erhaltungswürdiger Zähne
 - Einsetzen der Implantate
 - Einsetzen der festen Zahnersatzes (Provisorium) (Abb 4+8)
- 5. Nach 1-2 Wochen:**
 - Entfernung der Nähte (Abb 5)
- 6. Nach 2-3 Monaten**
 - Kontrolle des Bisses
 - Kontrolle der Implantate
 - Vorbereitungen zur Herstellung des endgültigen Zahnersatzes
- 7. Nach weiteren 1-2 Wochen**
 - ggf. Kontrolle des „Fein“-Bisses
- 8. Nach weiteren 1-2 Wochen:**
 - Einsetzen des endgültigen Zahnersatzes (Abb 6)

Fragen unserer Patienten

Wie lange halten die Implantate? Mit 90 prozentiger Wahrscheinlichkeit halten Implantate bei guter Pflege ein Leben lang. Wissenschaftliche Untersuchungen über bis zu zehn Jahre konnten zeigen, dass All-on-4-Implantate eine gleich hohe Erfolgsrate haben wie konventionell gesetzte Implantate. Das schräge Einbringen der hinteren Implantate ermöglicht die sofortige Versorgung der Implantate.

Ist eine Behandlung schmerzvoll? Nach dem Eingriff entstehen geringe oder keine Schmerzen, die mit normalen Schmerztabletten beherrscht werden können. Der Eingriff wird bei uns in aller Regel in Teil- oder Vollnarkose durchgeführt. Zusätzlich erfolgt – wie bei jedem chirurgischen Eingriff – eine lokale Betäubung zur lokalen Schmerzausschaltung.

Gibt es eine Garantie? Ja. Bisher konnten wir mit dieser Methode eine Erfolgsquote von 100 Prozent erreichen. Sollte bei einem unserer künftigen Patienten Implantate einmal nicht einwachsen, dann wird der Patient ohne Zusatzkosten für ihn erneut behandelt.

Was kostet diese Methode? Feste dritte Zähne nach dem o.g. Konzept sind relativ kostengünstig. Verglichen mit der konventionellen Methode (6-8 Implantate pro Kiefer und Knochenaufbau) sind die Kosten um 30 bis 50 Prozent niedriger.

DR. MED. DENT.
EMMERICH
EMMERICH
UND KOLLEGEN
ZAHNÄRZTE



Kontakt:

Dr. Emmerich² und Kollegen
Praxis für Zahnerhalt und orale Chirurgie
Dr. Dominik und Dr. Julia Emmerich
Gartenstraße 47, 88212 Ravensburg
Telefon: 0751 33119
www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de